

milder Weise zwischen sie. Sie mahnte den Hausvater an die Ausfaat, die bei Tagesanbruch von den Knechten begonnen werden müsse, den Enkel an den weiten Weg, den er zurückgelegt habe, und so vermochte sie, daß beide ohne Streit, freilich der Vater in zürnendem Schweigen, mit stummem Vorwurfe der Sohn, ihre Lagerstätte aufsuchten.

3.

In Kerkerhaft.

In Hermanns heißer Seele war
Lang ein größerer Gedanke. —

Um Mitternacht, bei dem Opfer Thios und dem Kriegsgefang,
Widert' er sich in ihr und schwang sich entgegen der That,
Auch dacht' er ihn, wenn er tanzen ließ bei dem Mahl
Unter den Lanzen die Jünglinge
Und umher um den kühnen Tanz
Blutringe warf, den Knaben ein Spiel.

Gau um Gau durchritt Herzog Hermann mit seinem kleinen Gefolge, die freitbaren Mannen zur Kampfbereitschaft wider die römischen Eroberer aufzufordern. Er besuchte auch die angrenzenden Lande der Brukterer und der Chatten, der Marjen, der Amisbarier und Usipeten.

Dreimal vollendete der Mond seinen Lauf, bis er die Heimkehr antrat. Während der waldige Pfad ihn wieder in die heimischen heruskischen Gaue führte, eilte sein Geist voraus über Berge und Thäler nach dem einfachen Fürstenhof, um den rings die Herden weideten. Er sah die junge Gattin, wie sie die Wände der Halle mit Eichenlaub schmückte, den Boden mit weichen Tannenschößlingen bestreute, wie sie bald nach dem Herde schaute, wo beim flackernden Feuer von wohlriechendem Wachholder- und Brombeergesträuch die Hirsch- und Rinderkeule, das zarte Ferkel und die junge Gans am Spieße brieten, bald auf dem blank geglätteten Eichentische die schön bemalten thönernen Teller und die silbergefassen Trinkhörner aufstellte.

Ungeduldig trieb er sein Ross an, um bald vor Augen zu haben, was er jetzt nur mit ahnender Seele erschaute.